

Projekt „Elternbildung mit Flüchtlingsfamilien“

Projektidee

In Vorarlberg wohnen viele Flüchtlingsfamilien mit kleinen Kindern. Sie sind einerseits in stationären Quartieren (z.B. dem Flüchtlingshaus Gaisbühel) untergebracht, andererseits wohnen sie eigenständig in Wohnungen und werden von MitarbeiterInnen der Caritas betreut. Die Bewältigung ihres Familien- und Erziehungsverhaltens gestaltet sich aus vielerlei Gründen oft schwierig.

Dazu werden für Eltern mit kleinen Kindern Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen angeboten, in der sie die Möglichkeit haben, sich regelmäßig zu treffen, sich auszutauschen und kleine Impulse für den Alltag zu erhalten.

Im Rahmen dieser Eltern-Kind-Gruppen werden zusätzlich Workshops zu Erziehungsthemen je nach Bedarf (z.B. Grenzen setzen, Ernährung, gewaltfreie Erziehung,...) angeboten. Die Angebote finden einerseits direkt im Flüchtlingshaus Gaisbühel statt. Weitere Gruppen werden in den Städten angeboten um sie auch für Familien, welche eigenständig in Wohnungen leben, zugänglich zu machen.



Meilensteine im Projekt

Februar 2014: Projektstart

Begonnen wurde das Projekt im Februar 2014 mit einem Workshop zum Thema "Entwicklung von Kindern" im Flüchtlingshaus Gaisbühel.

März - Juni 2014:

Im März 2014 startete im Flüchtlingshaus Gaisbühel die erste Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppe. Teilgenommen haben insgesamt 7 Kinder im Alter von 3 Monaten bis 2,5 Jahren und deren Eltern aus der Mongolei, Kosovo, Dagestan, Sibirien, Somalia und Russland.

Zusätzlich wurde monatlich ein Workshop angeboten:

8. April 2014 "Gefühle kleiner Kinder"

14. Mai 2014: "Grenzen setzen"

17. Juni 2014 "Erste Hilfe bei Kleinkindern"

September - Dezember 2014:

Fortführung der Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppe in Gaisbühel

Start einer neuen Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppe in Feldkirch im September 2014.

Zusätzlich wurden pro Gruppe je zwei Workshops durchgeführt.

Jänner - Dezember 2015:

Fortführung der beiden Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen mit je zwei Workshops in Gaisbühel und Feldkirch

September 2015:

Start einer neuen Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppe mit zwei Workshops in Dornbirn.

Jänner - Dezember 2016:

Weiterführung des bestehenden Angebots.

Eröffnung einer zusätzlichen Gruppe nach Bedarf.

Erarbeitung eines Konzepts für die Weiterführung der Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen

ab Jänner 2017:

Weiterführung der laufenden Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen

Derzeitiger Stand

Seit Herbst 2014 laufen die beiden Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen in Feldkirch und Gaisbühel weiter. Die Gruppe in Gaisbühel wird einerseits von einer österreichischen Gruppenleiterin mit langjähriger Erfahrung geleitet. Als zweite Gruppenleiterin ist dort eine tschetschenische Frau eingesetzt, welche selber vor 10 Jahren als Flüchtling nach Österreich gekommen ist. Sie hat inzwischen die Ausbildung als Purzelbaum-Gruppenleiterin beim Katholischen Bildungswerk absolviert. Gemeinsam mit einer Frau aus Dagestan, welche ebenfalls den Lehrgang absolvierte und auch vor 8 Jahren nach Österreich kam, führt sie die Feldkircher Gruppe. Die beiden bringen viel an Erfahrung über das Leben als Flüchtling in Österreich ein, beherrschen einige Sprachen der TeilnehmerInnen (russisch, tschetschenisch, darginisch und deutsch) und sind gut befähigt mit ihrem Wissen aus dem Lehrgang Elternbildungsangebote durchzuführen.

Eine neue Gruppe in Dornbirn soll im September 2015 starten. Eine der Feldkircher Gruppenleiterinnen übernimmt gemeinsam mit einer tschetschenischen Frau, welche ebenfalls den Lehrgang absolvierte, diese Gruppe.



Zukunftsperspektiven

Die Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen für Flüchtlingsfamilien sollen als fixes Angebot bestehen bleiben und eine Kontinuität gewährleisten. Gerade in Hinblick auf die steigenden Flüchtlingszahlen ist die Nachfrage nach diesem Angebot gegeben.

Aus diesem Projekt ergeben sich nachhaltige Weiterentwicklungsmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen:

Die Flüchtlingsfamilien:

- werden in ihrer besonderen Situation und über sprachliche Barrieren hinweg kontinuierlich in ihrem Familien- und Erziehungsalltag begleitet.
- erhalten Impulse und Unterstützung für die Gestaltung ihres Erziehungsalltags und werden dadurch in ihrer Handlungskompetenz für ihren Familien- und Erziehungsalltag gestützt und begleitet und somit sicherer in vielen Fragen
- bekommen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Sie können sich auch gegenseitig unterstützen.
- erhalten Einblick in die achtsame Erziehungskultur
- lernen durch Lieder, Reime und Fingerspiele in der Eltern-Kind-Gruppe auf spielerische Weise deutsch.
- Werden durch Informationen rund um die kulturellen Unterschiede und Alltagspraktiken selbstsicherer und selbständiger



Die Gruppenleiterinnen

- sind über den Ausbildungslehrgang für Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen befähigt, selbständig Eltern-Kind-Gruppen durchzuführen
- erhalten damit eine Möglichkeit (wieder) in das Berufsleben einzusteigen und werden somit in ihrer Handlungskompetenz, ihrem Selbstbewusstsein und damit ihrer Selbständigkeit gestützt
- können ihre eigenen Fluchterfahrungen einbringen und werden somit Ansprechpersonen für Flüchtlingsfamilien zu Fragen des Alltags
- werden von der pädagogischen Mitarbeiterin des Katholischen Bildungswerk in ihrer Arbeit laufend begleitet, reflektiert und mit Material und Informationen ausgestattet
- durchlaufen dadurch einen intensiven Bildungsprozess und qualifizieren sich somit für ihre weiteren Tätigkeiten qualifizieren

Flüchtlingshaus:

- Austausch zwischen den Familien wirkt sich förderlich auf das Zusammenleben im Haus aus
- schwierige Entwicklungen können früher erkannt und ggfs. abgefangen werden
- Bewohner schätzen das Angebot als willkommene Abwechslung im Flüchtlingsalltag sowie als gute Hilfestellung für konkrete Fragen
-



Das spannende und zugleich auch die größte Herausforderung sind die vielen verschiedenen Sprachen und Herkunftsländer der TeilnehmerInnen. Denn herkömmliche Elternbildung, in der es viel Austausch unter den TeilnehmerInnen gibt oder gar ein Vortrag, ist trotz Übersetzung nicht so einfach möglich. Übersetzung dauert seine Zeit und für die Eltern ist es wichtig, konkret ins Tun zu kommen. Deshalb wird in den Eltern-Kind-Gruppen ganz viel mit den Händen gearbeitet. Außerdem sind Kinderlieder, Fingerspiele und Reime auf Deutsch ein fixer Bestandteil und damit gelingt der Einstieg ganz leicht. Die Familien können während der Woche die Lieder zu Hause üben. Die Kinder und auch die Eltern beteiligen sich gerne an den gemeinsamen Treffen und finden hier hilfreiche Anregungen für den Familienalltag.



die Kooperation mit der Caritas Flüchtlingshilfe

- die Bedarfsentwicklung und die Nachfrage nach diesem Elternbildungsangebot gut unterstützt und begleitet
- die Weitergabe des Elternbildungsangebots an die entsprechende Zielgruppe auf lange Sicht sicherstellt und durch die Betreuungspersonen an die „richtigen“ Familien weitergetragen wird
- die Erweiterung von 1 Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppe auf 3 innerhalb von 1 ½ Jahren das Interesse an dem Angebot unterstreicht und die Nachfrage bestätigt
- und dem Katholischen Bildungswerk als Elternbildungsanbieter eine gute Kombination und Grundlage für die Weiterentwicklung des Projektes ist.